



1. Sept. – 29. Okt. 2020

## Von der Friedlichen Revolution zur deutschen Einheit

**Auslandsgesellschaft** | Die Ausstellung erinnert an den Protest gegen die Fälschung der DDR-Kommunalwahlen, an die Fluchtbewegung im Sommer und an die Massenproteste im Herbst, die die SED-Diktatur in die Knie zwangen. Sie zeigt die Selbstdemokratisierung der DDR, die deutsch-deutsche Solidarität und die außenpolitischen Weichenstellungen zur Wiedererlangung der deutschen Einheit.

Die Ausstellung umfasst 20 DIN A1 Poster und präsentiert über 100 zeithistorische Fotos und Dokumente. Es handelt sich um eine Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer.

Auslandsgesellschaft.de e. V.

Steinstr. 48 | 44147 Dortmund

fon: 0231 . 838 00 – 0

mail: [info@auslandsgesellschaft.de](mailto:info@auslandsgesellschaft.de)



**Fotos:** Andreas Schmid | Titel; Bundesstiftung Aufarbeitung, Bundesregierung, Harald Kirschner | Plakatausstellung; Westfälisches Literaturbüro | Utz Rachowski

# ANMELDUNG

- 1. Sept. – 29. Okt. 2020 | Ausstellung
- 6. Sept. 2020 | Lesung
- 7. Sept. 2020 | Begegnung
- 5. Okt. 2020 | Im Gespräch
- 6. Okt. 2020 | Im Gespräch
- 7. Okt. 2020 | Podiumsdiskussion

An welcher Veranstaltung wollen Sie teilnehmen?  
Bitte selbst ankreuzen.

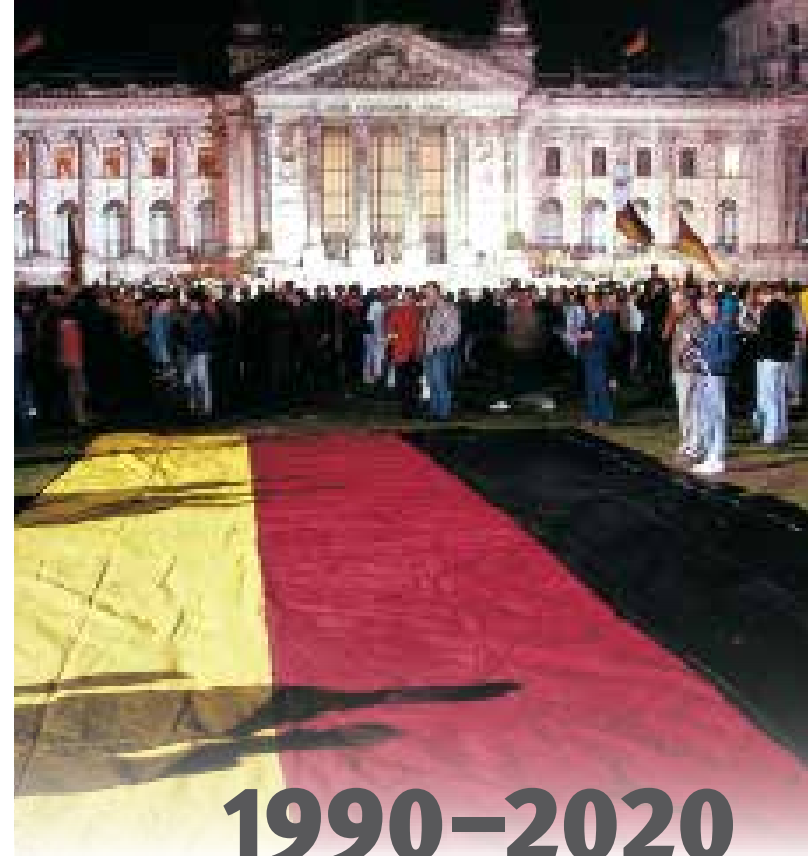
- nehmen wir mit \_\_\_\_\_ Person/en teil
- können wir leider nicht teilnehmen, wir sind aber an weiteren Informationen der Auslandsgesellschaft interessiert

Ort, Datum

Unterschrift

In diesem Jahr ist die Anmeldung zu unseren Veranstaltungen zwingend erforderlich.

**Verbindliche Anmeldung an:**  
[veranstaltungen@auslandsgesellschaft.de](mailto:veranstaltungen@auslandsgesellschaft.de)  
**oder:**  
0231 . 838 00 – 0



# 1990–2020 30 JAHRE DEUTSCHE EINHEIT

**Schirmherr Armin Laschet**  
Ministerpräsident des  
Landes Nordrhein-Westfalen





## Grußwort des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen Armin Laschet



„Die Mauer muss weg!“, „Wir sind das Volk“, „Stasi raus“ – diese Rufe waren im Wendejahr 1989 in vielen Städten der DDR zu hören. Erst von einigen wenigen, dann von Hunderttausenden. Als dann am Abend des 9. November die Mauer fiel, war das ein unbeschreiblicher Erfolg für die Bürgerrechtsbewegung und die

vielen mutigen Menschen, die sich gegen das SED-Regime aufgelehnt hatten. Der Weg zur deutschen Einheit war frei. Am 3. Oktober 1990 war sie vollendet.

Aber ist sie das wirklich? So viele Fortschritte es auf diesem Weg zur Einheit auch gegeben hat, so wurde die innere Teilung der Deutschen mit dem Fall der Mauer nicht überwunden. Die Deutschen in Ost und West, die 40 Jahre voneinander getrennt waren, müssen sich noch näherkommen als bisher. Dazu gehört, dass gerade wir Westdeutschen die Lebensgeschichten unserer ostdeutschen Landsleute kennen, sie verstehen und respektieren. So kann das Zusammenwachsen wirklich gelingen. Und wir sollten ruhig auch stolz sein darauf, was uns seit dem 3. Oktober 1990 bereits gemeinsam gelungen ist.

So freue ich mich sehr darüber, dass die Auslandsgesellschaft in diesem Jahr den Weg zur deutschen Einheit und die Menschen dahinter aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Die Veranstaltungsreihe „30 Jahre deutsche Einheit“ der Auslandsgesellschaft erinnert an diesen großen Tag. Hoffen wir und arbeiten wir dafür, dass wir eines Tages mit Stolz sagen können: „Wir sind *ein* Volk!“

Armin Laschet

## Timeline 30 Jahre Deutsche Einheit

6.9.

17.9.

5.10.

6.10.

7.10.

### Warum Auslandsgesellschaft?

Das war überwältigend, wildfremde Menschen lagen sich in den Armen, konnten lange nicht fassen, was da gerade passiert, Tränen flossen. Tränen der Freude. Am 3. Oktober 1990 wurde besiegelt, was im November 1989 und den Monaten davor von der Bevölkerung geschaffen worden war. Die deutsche Einheit markierte für Deutschland und die Welt eine Zeitenwende, das Ende des Ost-West-Konflikts. Dennoch: Was für die Deutschen von einer Euphorie getragen war, betrachteten einige europäische Nachbarn mit großer Sorge. 30 Jahre hatten wir Zeit die Einheit zu bauen, heute sehen wir auch vieles anders und vor allem auch kritisch. Wie steht es 30 Jahre nach der deutschen Einheit um die Innere Einheit?

In dem Themenschwerpunkt blicken wir sowohl auf das, was passiert ist, als auch auf das, was (noch) kommt. Wir wollen Verständnis füreinander entwickeln gerade auch aus Sicht von ZeitzeugInnen, ganz im Sinne unserer Satzung: Völkerverständigung im Geiste von Humanität und Toleranz.

Seit über 10 Jahren forscht die Auslandsgesellschaft zum Thema Städtepartnerschaften und europäische Zivilgesellschaften. In diesem Jahr liegt unser Fokus unter anderem auf den deutsch-deutschen Partnerschaften.

Deswegen erinnern wir 30 Jahre später an die Geschichte der Deutschen Einheit.

6. Sept. 2020, 16 h

#### Lesung mit Utz Rachowski

**Auslandsgesellschaft** | Utz Rachowski kommt aus Sachsen, möchte aber selbst nicht zur DDR-Literatur gezählt werden. Das entspricht seiner Abneigung gegen das Denken in Schubladen. Dazu gehört auch der Stempel der „DissidentenLiteratur“. Wenn sich der Vogtländer in Essays, Reden und Interviews mit seiner Lebensgeschichte und Literatur auseinandersetzt, dann führt das zu Diskussionen, die außerhalb des Schwarzen und Weißen sich in grau – besser bunt – darstellen lassen. Utz Rachowski ist aktueller Träger des Alfred-Müller-Felsenberg (AMF) Preises. Wichtiges Kriterium für die Auswahl des Preises ist die „aufrechte Literatur“. Seit 2012 wird der AMF-Preis im Rahmen des Projektes „literaturland westfalen“ in Kooperation mit dem Westfälischen Literaturbüro Unna im Nicolaihaus in Unna verliehen.



6. Okt. 2020, 18.30 h

#### Im Gespräch mit ehemaligen deutsch-deutschen Geflüchteten

**Auslandsgesellschaft** | Flucht ist nicht nur ein Phänomen, was die Anderen betrifft, sondern auch hautnah in der eigenen Geschichte zu finden ist. Wir erinnern an die Flucht aus der DDR – von Menschen, die geflohen sind oder aber direkt den Weg über die Mauer gefunden haben. Aber auch, was schon der Verdacht Republikflucht bedeutete. Sigrid Richter, die drei Jahre ins Gefängnis musste wegen „Republikflucht“, ohne dass sie je ihre Wohnung verlassen hätte um zu fliehen. Michael Schwerk, mit der S-Bahn aus der DDR geflüchtet, „Mauer-springer“.

7. Okt. 2020, 12 h

#### Podiumsdiskussion

##### Quo Vadis deutsch – deutsche Städtepartnerschaften?

**Ort: N.N.** | Der 30. Tag der deutschen Einheit am 3. Okt. 2020 ist auch für viele Partnerschaftsvereine ein Tag des Jubiläums. Zahlreiche Städtepartnerschaften sind 1990 entstanden.

Ohne die Partnerschaften und den intensiven Ost-West-Austausch wäre der Prozess der Einheit sehr viel schwieriger gelaufen.

Dennoch haben viele deutsch-deutsche Partnerschaften heute Schwierigkeiten: Viele existieren nur noch auf dem Papier, während andere besonders engagiert sind.

Was sind Wege erfolgreicher deutsch-deutscher Partnerschaften? Welche guten Beispiele erfolgreicher Partnerschaftsarbeit gibt es und was kann man für die eigene Partnerschaft lernen? Das sind Themen, die an diesem Tag im Fokus stehen.

Nach einem Input zum Stand der deutsch-deutschen Partnerschaften des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie und Ostbeauftragten der Bundesregierung Marco Wanderwitz MdB stellen wir gelungene Beispiele ost-westdeutscher Partnerschaften vor.

In Kooperation mit dem Institut für Deutschlandforschung, Ruhr-Universität Bochum

17. Sept. 2020, 19 h

#### Begegnung mit Wilfried N SONDÉ, Autor von „Berlinoises“

**Auslandsgesellschaft** | Der französische Schriftsteller und Musiker schaut auf eine bewegte Lebensgeschichte zurück. Aus dem Kongo nach Paris eingewandert, arbeitete er in den 1990er Jahren in Berlin-Charlottenburg als Sozialarbeiter mit türkischen Jugendlichen. Wir reden mit ihm über Alltagsrassismus, die deutsche Einheit und sein Leben.

In Kooperation mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft

5. Okt. 2020, 18.30 h

#### Im Gespräch mit Rainer Eichhorn | Vom Grenzsoldaten zum ersten freigewählten Oberbürgermeister in Zwickau

**Auslandsgesellschaft** | Rainer Eichhorn berichtet von seinem bewegten Leben als Teil der deutsch-deutschen Geschichte.

Moderation: Erich G. Fritz